

**Der Grosse Rat      Le Grand Conseil**  
**des Kantons Bern    du canton de Berne**

Donnerstag (Vormittag), 5. März 2020 / Jeudi matin, 5 mars 2020

**Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports**

**35      2019.BVE.11848      Übrige Geschäfte**  
**Anpassung 2020 des Beschlusses vom 23. März 2017 über das Angebot im öffentlichen Verkehr 2018 bis 2021**

**35      2019.BVE.11848      Autre affaire**  
**Adaptation 2020 de l'arrêté du 23 mars 2017 sur l'offre de transports publics pour les périodes d'horaire 2018 à 2021**

**Präsident.** Wir kommen zum Traktandum 35. Es ist ein Bericht. Entschuldigen Sie, es ist kein Bericht, sondern es geht um die Anpassung des Beschlusses zum ÖV-Angebot. Ich übergebe Daniel Klauser das Wort.

**Daniel Klauser, Bern (Grüne),** Kommissionspräsident der BaK. Der vorgesehene Referent für dieses Geschäft war Peter Flück. Er hat dieses Geschäft für die Kommission vorbereitet. Weil er aber unfallbedingt nicht hier sein kann, habe ich das Geschäft von ihm übernommen und stelle es Ihnen gerne vor. Es geht um drei Anpassungen dieses Angebotsbeschlusses. Wir haben diesen ja für die Periode 2019 bis 2022 beschlossen. Jährlich und manchmal auch alle zwei Jahre gibt es kleinere Anpassungen dieses Angebotsbeschlusses. Ich kann vorwegnehmen, dass diejenigen, welche uns jetzt vorliegen, in der Kommission nicht umstritten waren. Es geht einerseits um die Linie 22.012 Brugg–Bözingenfeld. Dabei nutzt man den Ostast der Umfahrung Biel, um direkt ins Bözingenfeld zu kommen. Es ist ein Versuchsbetrieb, der schon sehr bald die Mindestnachfragezahlen erreicht hat und deshalb definitiv eingeführt werden soll. Ein zweiter Versuchsbetrieb betrifft die Linie Grenchen–Lengnau, einerseits über Pieterlen ins Bözingenfeld, andererseits über Meisberg nach Orpund. Beim ersten Teil werden die Mindestnachfragezahlen ebenfalls erreicht, und deshalb soll er definitiv eingeführt werden. Beim zweiten Teil, der Verlängerung von Meisberg nach Orpund, werden die Mindestnachfragezahlen klar nicht erreicht. Deshalb soll dieser Versuchsbetrieb im Dezember 2020 eingestellt werden. Die dritte Anpassung betrifft die Linie Lützelflüh–Rüderswil–Zollbrück. Auch dort hat ein Versuchsbetrieb die Anforderungen bezüglich Fahrgastzahlen erfüllt. Deshalb soll das jetzt entsprechend aufgenommen werden. Insgesamt haben diese Anpassungen Mehrkosten von rund 450'000 Franken zur Folge. Das hat aber unter dem Strich im Budget Platz, weil die tatsächlichen Kosten bei anderen Linien dieses Angebotsbeschlusses tiefer sind, als man bei der Annahme des Beschlusses erwartet hat. Die Kommission empfiehlt Ihnen einstimmig Annahme.

**Präsident.** Die Rednerliste ist offen. Das Wort wird nicht verlangt. Möchte der Regierungsrat das Wort? – *(Regierungsrat Neuhaus verneint. / M. le conseiller d'Etat Neuhaus répond par la négative.)* Der Regierungsrat dankt herzlich. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dieser Anpassung 2020 zustimmen will, stimmt Ja, wer das nicht möchte, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.BVE.11848)  
 Vote (2019.BVE.11848)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Ja / Oui                | 117 |
| Nein / Non              | 1   |
| Enthalten / Abstentions | 0   |

**Präsident.** Auch dieser Beschluss ist einstimmig. Nein, er ist doch nicht einstimmig, gerade noch im letzten Hühneraugenblick. Sie haben den Beschluss mit 117 Ja- gegen 1 Nein-Stimme bei 0 Enthaltungen angenommen. Damit übergebe ich die Sitzungsleitung an Stefan Costa.

*Der Vizepräsident, Stefan Costa, übernimmt den Vorsitz. / Le vice-président Stefan Costa prend la direction des délibérations.*